

(1693—1) Nr. 1434.

Zweite Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 3. en Mai 1871, Z. 1434, wird kundgemacht, daß nachdem am 15. Juli 1871 die erste Feilbietung der Realität des Casper Stare von Potluka Urb.-Nr. 674 ad Herrschaft Weldeß resultatlos war, am

16. August 1871

zur zweiten Feilbietung dieser Realität hiergerichts geschritten wird.

R. f. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 15. Juli 1871.

(1736—1) Nr. 5219.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der mit Bescheid vom 16. Juni 1871, Z. 4300, auf den 18. Juli 1871 angeordneten zweiten executiven Realfeilbietung in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Herrs gegen Jakob Sitingen von Pajze Nr. 7 kein Kauflustiger erschienen ist, am

18. August 1871

zur dritten geschritten wird.

R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten Juli 1871.

(1754—1) Nr. 4249.

Erinnerung

an Jakob und Anton Kerrou von Großpublog.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird den unbekannt wo befindlichen Jakob und Anton Kerrou von Großpublog hiermit erinnert:

Es habe Anton Doušak von Großpublog wider Johann Pouzun von Libel, derzeit in Großpublog und dessen Ehegattin Maria Pouzun, alias Pouzun von ebendort das exec. Realfeilbietungsgesuch pcto. 73 fl. 44 fr. ö. W. c. s. c. sub praes. 14. April 1871, Z. 2152, hieramts eingebracht, worüber die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

4. August

5. September und

4. October 1871,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und den Jakob und Anton Kerrou wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Anton Urbanč von Großdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksgericht Gurkfeld, am 22ten Juli 1871.

(1643—1) Nr. 2302.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsprätendenten auf die Weinparzelle Brundica in Radovica hiermit erinnert:

Es habe Jure Brundevič von Malince Nr. 2 wider dieselben die Klage auf Erbschaft und Gestattung der Umschreibbefugnis sub praes. 14. April 1871, Z. 2302, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

16. August 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Klausner von Radovica als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksgericht Mötting, am 16. April 1871.

(1753—1) Nr. 6075.

Einleitung zur Todeserklärung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es haben Maria Frankovič geborne Rimš von Unter-Preslope, Margaretha Maier geborne Rimš von Sela, dann Mathias Kovak von Cirje und Anna Supančič von Unter-Preslope um Einleitung der Todeserklärung des am 24ten Juni 1866 in der Schlacht bei Custozza schwer verwundeten Martin Rimš von Stroža bei St. Valentin Hs.-Nr. 14 zum Behufe der Verlassenschaftsangelegenheit.

Derselbe wird aufgefordert, dieses Gericht oder den für ihn bestellten Curator Andreas Gorenc von Stroža

binnen Einem Jahre so gewiß von seinem Leben in Kenntniß zu setzen, als man widrigens nach Abschluß dieses Termines zur Todeserklärung desselben schreiten wird.

R. f. Bezirksgericht Gurkfeld, am 1. Juni 1871.

(1747—1) Nr. 12.220.

Erbschafts-**Kundmachung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß am 4. Mai 1869 im Civilspitale zu Triest Margarethe Schmitz, Dienstmagd, angeblich aus Unterschischka ab intestato gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf ihre Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen Einem Jahre,

von dem unten angeetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbschaftsklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Dr. Poklukar als Verlassenschafts-Curator bestellt worden ist, mit denen, die sich werden erbschaftlich und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingewortet, der nicht angegetene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbschaftlich hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen werden wird.

Laibach, am 16. Juli 1871.

(1687—3) Nr. 7257.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in die exec. Versteigerung der dem Franz Maji von Innergoritz gehörigen, gerichtlich auf 1184 fl. 88 kr. geschätzten, im Grundbuche Moosthal sub Urb.-Nr. 22 vorkommenden Realität wegen schuldigen 12 fl. f. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. August,

die zweite auf den

6. September

und die dritte auf den

7. October 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 10. Mai 1871.

(1662—3) Nr. 1401.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Verbaus, als Nachfolger des Josef Verbaus von Videm, gegen Johann Lasar von Malavas Nr. 6 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 12. August 1863, Z. 3310, schuldigen 48 fl. 30 fr. f. A. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Zobelberg sub Ref.-Nr. 41 vorkommenden, gerichtlich auf 1085 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör bewilligt, und wird die Tagssatzung in Reassumirungswege auf den

5. August d. J.,

mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang angeordnet und hiezu beide Theile, das k. k. Steueramt und sämtliche Tabulargläubiger verständigt.

R. f. Bezirksgericht Großlaschitz, am 16. März 1871.

(1686—3) Nr. 8585.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Jakob und der Maria (Katharine) Marinka von Laibach gehörigen, gerichtlich auf 340 fl. geschätzten, im Grundbuche Pfalz Laibach sub Urb.-Nr. 245 1/2 zu Miste vorkommenden Realität wegen schuldigen 88 fl. 54 1/2 fr. respective des Restes f. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. August,

die zweite auf den

6. September

und die dritte auf den

7. October 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 26. Mai 1871.

(1692—3) Nr. 1145.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Nassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei die Reassumirung der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 2. Jänner 1865, Z. 10, in der Executionsfache des Herrn Julius Bombart gegen Johann Smole von Großsternbeck pcto. 61 fl. 62 fr. c. s. c. auf den 10. Juli 1865, angeordnet gewesen und sistirten execut. dritten Feilbietung der gegnerischen im Grundbuche des Gutes Smur sub Ref.-Nr. 42 vorkommenden Hübrealität mit dem vorigen Anhang über Ansuchen des Herrn Johann Wiejal von Rudolfsberth, als Cessionär des vorigen Executionsfahers, bewilligt und zu deren Vornahme in der Gerichtskanzlei die Tagssatzung auf den

4. August 1871,

Vormittags 10 Uhr anberaumt, wobei ausdrücklich bemerkt wird, daß die Realität auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werde.

R. f. Bezirksgericht Nassenfuß, am 22. März 1871.

(1682—2) Nr. 11.913.

Zweite und dritte Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 24. April l. J., Z. 6534, hiemit kundgemacht:

Es werde, nachdem in der Executionsfache der Anna Schulz von Laibach, durch Dr. Costa, gegen Jakob Petac in Laibach zu der auf den 8. Juli d. J. angeordnet gewesen ersten Feilbietung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Strohthof sub Urb.-Nr. 265/7, Ref.-Nr. 91/7, Tom. IV, Fol. 75 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, am

9. August und

9. September 1871

zu der zweiten und dritten Feilbietung unter dem vorigen Anhang geschritten werden.

Laibach, am 9. Juli 1871.

(1697—3) Nr. 1893.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Rudolf Baron Apfaltrern, Besitzer des Gutes Grünhof, gegen Agnes und Anton Černide von Dragovšek wegen schuldigen 85 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Gilt Stangen Urb.-Nr. 96, Ref.-Nr. 83 und Urb.-Nr. 97 Ref.-Nr. 131 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2460 fl. und 460 fl. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

8. August,

9. September und

10. October 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Littai, am 12ten Mai 1871.

(1651—2) Nr. 2087.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Moriz Rapsel, durch Dr. Mörl von Eilli, die executive Versteigerung der der Ursula Karnučik verchel. Schello von Tschernembl gehörigen, gerichtlich auf 505 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Stadtgilt Tschernembl sub C.-Nr. 577, 578, 579, 580, 582, 584 und 585 eingetragenen Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. August,

die zweite auf den

6. September

und die dritte auf den

11. October 1871,

jedesmal Vormittags 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei Tschernembl mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 12. April 1871.

Annonce.

Zur fast selbständigen Führung der Redaction einer in einer österreichischen Provinzialstadt täglich erscheinenden Zeitung (amtliches Organ) wird ein

Redacteur

gesucht, welcher die erforderliche Befähigung besitzt und zuverlässigen Charakters ist. Mit der Stelle ist ein Jahresgehalt von fl. 1500 verbunden. Gefällige Offerten unter Chiffre **K. Nr. 12** werden von der Expedition dieses Blattes entgegengenommen und weiter befördert. (1751)

Eine Erfindung von ungeheurer Wichtigkeit ist gemacht, das Naturgesetz des Haarwuchses ist ergründet. Dr. Wakerson in London hat einen Haarbalsam erfunden, der Alles leistet, was bis jetzt unmöglich schien: er läßt das Ausfallen der Haare sofort aufhören, befördert den Wuchsthum derselben auf eine unglaubliche Weise und erzeugt auf ganz kahlen Stellen neues volles Haar, bei jungen Leuten von siebzehn Jahren an schon einen starken Bart. Das Publicum wird dringend ersucht, diese Erfindung nicht mit den so häufigen Marktschreiereien zu verwechseln. Dr. Wakerson's Haarbalsam in Original-Büchsen zu 2 fl. und 4 fl. ist echt zu haben bei unserem Correspondenten Herrn Anton Rix, Wien, Praterstraße Nr. 16, so auch die Bartzwiebel, garantirtes Mittel, um auf kahlen Stellen binnen 14 Tagen einen Bart zu bekommen; die Garantie ist derart sicher, daß im Nichtwirkungsfall das Geld retourgegeben wird. (1120—11)

Anzeige.

Ich beehre mich, einem p. t. Publicum die ergebnisse Anzeige zu machen, daß ich mein neuerrichtetes

Hotel Garni

sammit Restauration und Garten, Stadt, Herrengasse Nr. 19, in der kürzesten Zeit eröffnen werde.

In der Ueberzeugung, daß dieses mehr als 30 Passagierzimmer mit allem Comfort und Bequemlichkeit umfassende Hotel eines der schönsten und besten Wiens sein dürfte, werde ich bemüht sein, das mir von Seite des p. t. Publicums langjährig geschenkte Vertrauen auch in dieses Etablissement zu übertragen. (1749—1)

Achtungsvoll

Alois Klomser,

Besitzer des Gasthauses „zum Stadtpar“, Ecke der Johannesgasse.

(1752—1) Nr. 126.

Fahrrisse: Versteigerung.

In Folge Bewilligung des k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes Laibach vom 17. Juli 1871, Z. 12247, werden die in den Verlaß des Fräuleins Marie Gräfin Auerberg gehörigen Fahrnisse, bestehend in

Pretiosen und Silbergeräthen, Kleidung, Wäsche, Bettzeug, Bimmer- und Kücheneinrichtung, Tafelgeschirr und sonstigen Effecten,

am 3. und 4. August d. J.,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, im gräflich Auerberg'schen Hause Nr. 202 am deutschen Plage im Wege der freiwilligen Versteigerung an den Meistbietenden gegen sogleiche Barzahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Siezu werden Kauflustige mit dem Beifügen eingeladen, daß die auf 817 fl. 45 kr. geschätzten Pretiosen und Silbergeräthe am ersten Vicitationsstage Nachmittags 3 Uhr zur Veräußerung kommen.

Laibach, am 25. Juli 1871.

(1714—2) Nr. 1772.

Erinnerung

an Franz Praprotnik von Laufen. Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem unbekannten Aufenthaltes abwesenden Franz Praprotnik von Laufen, Nr. 69, hiemit erinnert, daß demselben zum Behufe der Empfangnahme des über das Intabulationsgesuch des Anton Praprotnik von Laufen gegen ihn peto. 800 fl. c. s. c. ergangenen Bescheides vom 9ten März 1871, Z. 819, Herr Johann Pezdiz von Laufen als Curator ad actum bestellt und ihm der genannte Bescheid zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 5. Juli 1871.

(1730—3) Nr. 1497.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger des am 19. Juni 1871 ohne Testament verstorbenen Administrators der Localie zu St. Magdalena in Rhudenberg, Johann Germ.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 19. Juni 1871 ohne Testament verstorbenen Administrators der Localie zu St. Magdalena in Rhudenberg, Johann Germ, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

3. August 1871

Vormittags 9 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 20ten Juli 1871.

(1676—3) Nr. 6023.

Erinnerung

an Josef Arce, eventuell dessen Nachfolger unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit dem Josef Arce, eventuell dessen Rechtsnachfolgern, unbekannten Aufenthaltes, erinnert:

Es habe Johanna Ekerjanz verheh. Babnik, durch Dr. Sajoviz, wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung der bei der Ersteren gehörigen Realität Urb. Nr. 168 Tom. I, Fol. 404, im Grundbuche Commenda Laibach vorkommend, intabulirten Forderungen aus dem Kaufvertrage vom 10. Februar 1838, aus der Einantwortung nach Georg Arce vom 7ten Juni 1841, Z. 1461, und aus der Cession des Anton Arce vom 8. Mai 1849 per 200 fl. und per 31 fl. C. M. sammt Nebenrechten hieramts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagung auf den

1. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Razlag, Advocat in Laibach, als Curator ad actum auf ihre Gefahrt und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

Laibach, am 23. April 1871.

(1742—2) Nr. 3307.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß das hochlöbliche k. k. Landesgericht in Laibach mit Beschluß vom 6 April l. J., Z. 1324, wider den Franz Romšak aus Briide wegen nachgewiesenen Wahnsinnes die Curatel zu verhängen befunden habe, dann daß ihm Franz Romšak von Briide zum Curator bestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 4ten Juli 1871.

(1674—3) Nr. 9937.

Erinnerung

an Valentin Tome von Laibach. Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Valentin Tome von Laibach hiemit erinnert:

Es habe wider ihn Margaretha Germ von Leskovic bei Weixelburg, durch Dr. Costa, die Klage auf Erlassung des Zahlungsauftrages peto. 300 fl. j. A. sub praes. 7. Juni 1871, Z. 9937, eingebracht, worüber der erlassene Zahlungsauftrag dem für den Beklagten bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Rudolf zugestellt wurde.

Laibach, den 27. Juni 1871.

(1713—3) Nr. 1768.

Erinnerung

an Franz Praprotnik von Laufen. Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem unbekannten Aufenthaltes abwesenden Franz Praprotnik von Laufen, Nr. 69, hiemit erinnert, daß demselben zum Behufe der Empfangnahme des über das Pränotationsgesuch des Johann Evtelz von Laufen gegen ihn peto. 120 fl. c. s. c. ergangenen Bescheides vom 4ten März 1871, Z. 759, und der weiteren etwa ersließenden Bescheide Herr Johann Pezdiz, Lehrer in Laufen, als Curator ad actum bestellt und ihm der genannte Bescheid zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 5. Juli 1871.

(1688—3) Nr. 8115.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Anton Novak von Unterjacobrova gehörigen, gerichtlich auf 1190 fl. geschätzten, im Grundbuche Laibach'sches Canonicat sub Urb. Nr. 101 vorkommenden Realität wegen 53 fl. 87 1/2 kr. j. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

5. August,

die zweite auf den

6. September

und die dritte auf den

7. October 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 23. Mai 1871.

(1746—1) Nr. 12.204.

Curatelsverhängung.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat mit Beschluß vom 8. d. M., Z. 3615, den Franz Rozlevcar von Oberdupliz als Verschwenker zu erklären befunden, was mit dem Beisatze bekannt gemacht wird, daß ihm Johann Ekerjanc von Dubje zum Curator bestellt worden sei.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. Juli 1871.

(1735—3) Nr. 5056.

Bekanntmachung

an Josefa Meršnik aus Triest. Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird der unbekannt wo befindlichen Josefa Meršnik aus Triest bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur gegen Johann Meršnik von Smerje pet. 112 fl. 8 kr. mit diesgerichtlichem Bescheide vom 28. April 1871, Z. 2982, die exec. Feilbietung ihrer Hypothekarrealität Urb. Nr. 42 ad Pfarrgilt Dornegg auf den 27. Juni,

28. Juli und

29. August 1871

angeordnet und der Josefa Meršnik ob ihres unbekannten Aufenthaltes zum Zwecke der Zuempfangnahme der Feilbietungsurtheil und zu ihrer weitem Vertretung Herr Blas Tomšic von Feistritz als Curator ad actum bestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13. Juli 1871.

(1725—3) Nr. 3706.

Freiwillige Veräußerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Sirola und Consorten, durch Hrn. Dr. Den, in der Sequestrationssache gegen Mathias Milic von Fiume die freiwillige Veräußerung von 52 Stück seit Ende des Jahres 1869 in St. Peter erliegenden, kantiq bezimmerten, zusammen auf 1036 fl. gerichtlich bewertheten Eichenstämme, im Ausmaße von 1480 Kubik-Schuh, mittelst öffentlicher Versteigerung bewilligt und die Vornahme derselben auf den

3. August 1871,

Vormittags 10 1/2 Uhr, in loco St. Peter mit dem angeordnet worden, daß die Stämme nur um oder über den Schätzungswert und gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 16. Juli 1871.

(1653—3) Nr. 3821.

Erinnerung

an Mathias Sodia von Sela.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird in der Executionsache der Patronats Herrschaft D. R. D. Commenda gegen Mathias Sodia von Sela bei Dioviz peto. 74 fl. 26 1/2 kr. sammt Anhang dem Executen Mathias Sodia, derzeit unbekannten Aufenthaltes, erinnert, daß der für ihn bestimmte Bescheid vom 17. April 1871, Z. 2215, womit zur executiven Feilbietung der ihm gehörigen Realität Curr. Nr. 110 ad Grundbuch D. R. D. Commenda Tschernembl die Tagungen auf den

4. August,

5. September und

6. October 1871,

jedesmal früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet wurden, dem für ihn bestellten Curator Johann Smrekar von Dioviz unter Einem zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 13. Juli 1871.